

Wiederansiedlung des Steinkauzes (*Athene noctua*)  
in der Nuthe-Nieplitz-Niederung  
Projektbericht 2020



Landschafts-Förderverein  
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

**Projektträger**

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.  
Zauchwitzer Str. 51, 14552 Michendorf

**Bearbeiter:** Peter Koch

**Auftragnehmer**

fau GmbH, 10315 Berlin, Einbecker Straße 71

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums

Unterstützt von:



Michendorf, im Oktober 2021

---

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	3
Ergebnisse 2020	4
1. Rasterkartierung	4
2. Beringung der Jungvögel	5
2.1 Ergebnis der Wildbruten	5
2.2 Jungvögel der Auswilderungsvolieren	8
2.3 Jungvögel der Zuchtvolieren	8
2.4 Auswilderung	9
2.4.1 Standorte und Struktur der Steinkauz-Familien	9
3. Nisthilfen - Bestand und Typen	11
4. Wiederfunde und Toffunde	14
5. Zuwanderung und Abwanderung	15
6. Beobachtungen aus der Ornithologischen Datenbank „www.ornitho.de“	15
7. Fazit des Projektstandes und Ausblick	16

---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der 9 erfolgreichen Wildbruten in Nisthilfen 2020	6
Tabelle 2: Brutergebnisse der Auswilderungsvolieren 2020	8
Tabelle 3: Jungvögel der Zuchtvolieren 2020	8
Tabelle 4: Auswilderungsorte mit Anzahl der ausgewilderten Vögel (Steinkauz-Familien)	9
Tabelle 5 Wiederfunde und Überlebensdauer (Alter) freilebender Steinkäuze	14
Tabelle 6 Tottfunde im Jahr 2020	14

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Verteilung der Steinkauzreviere 2020	4
Abbildung 2 Ergebnis der Brutkontrollen Wildbruten, 27 Brutplätze	5
Abbildung 3 Standorte der 11 erfolgreichen Wildbruten	6
Abbildung 4 Anzahl Juv. der erfolgreichen Wildbruten	7
Abbildung 5 Anzahl ausgewilderte Steinkäuze der Auswilderungsvolieren (Juv.+Ad.)	10
Abbildung 6 Übersichtskarte der Verteilung der Nisthilfen des Typs „Nistkasten lang“	11
Abbildung 7 Übersichtskarte der Verteilung der Nisthilfen Typ „Schwegler-Röhre“	12
Abbildung 8 Übersichtskarte der Verteilung der Nisthilfen Typ „Dohlenkasten“	13
Abbildung 9 Räumliche Verteilung der Steinkauz Beobachtungen 2020 <a href="http://www.ornitho.de">www.ornitho.de</a>	15

## Ergebnisse 2020

### 1. Rasterkartierung

Im Zeitraum März/April werden jährlich im Projektgebiet mit zeitgleichen Verhöraktionen als s.g. Rasterkartierung die besetzten Steinkauzreviere ermittelt. An rund 200 festgelegten Rasterpunkten wird mit Klangattrappen nach einheitlicher Methodik verhört und die rufenden Männchen erfasst.

Die Abbildung 1 zeigt die Verteilung der besetzten Reviere anhand der rufenden Steinkäuze im März 2020. Mit insgesamt 36 Rufern ist es das bisher beste Ergebnis.

Zusätzlich wurden rufende Steinkäuze in Brück/Stromtal und Brachwitz erfasst. Damit gehen wir in 2020 von 38 besetzten Revieren aus.

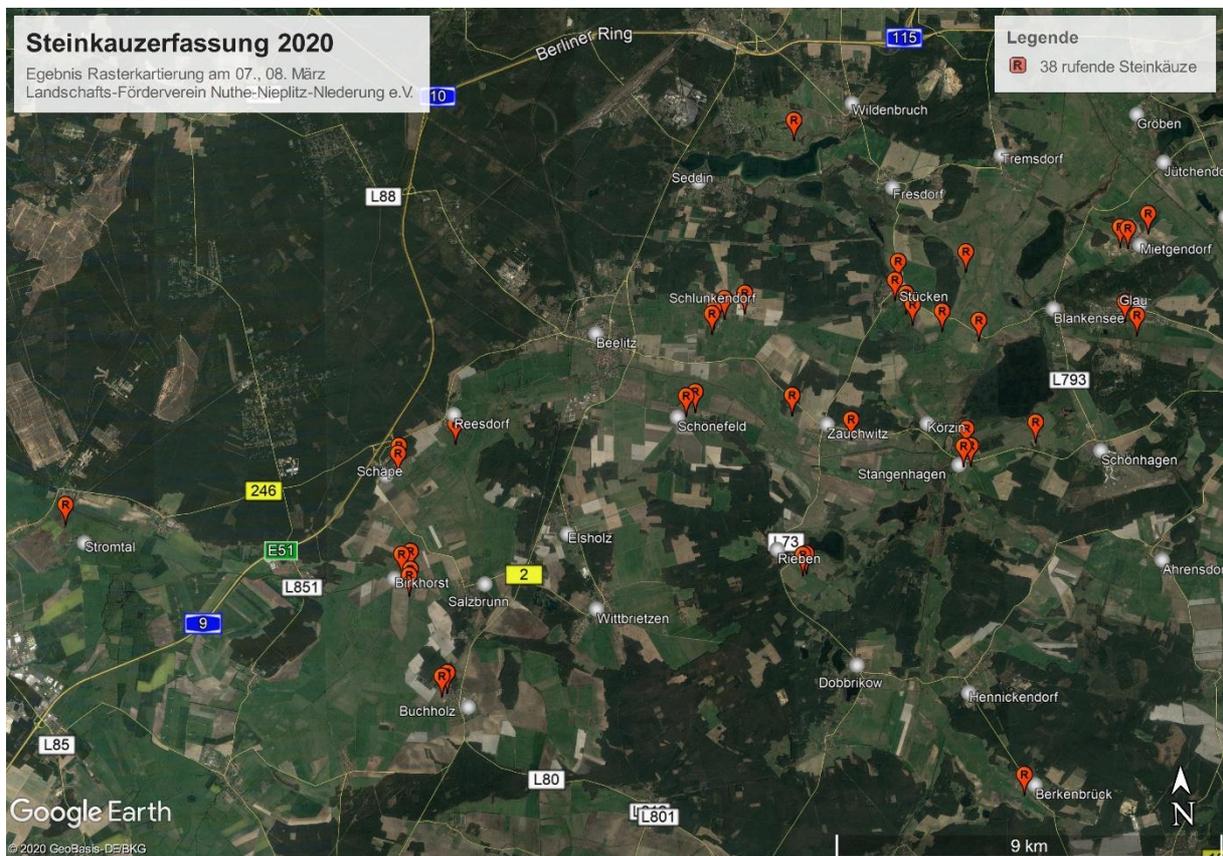


Abbildung 1 Verteilung der Steinkauzreviere 2020

## 2. Beringung der Jungvögel

### 2.1 Ergebnis der Wildbruten

Brutkontrollen der Nisthilfen werden regelmäßig ab Mitte Mai mit Unterstützung ehrenamtlicher Revierbetreuer durchgeführt. Dabei wurden 27 Brutplätze mit Brutnachweis oder Brutverdacht gefunden. Wenn in den Nisthilfen Steinkäuze anwesend sind, wird der Kasten wieder geschlossen, um unnötige Störungen zu vermeiden. Deshalb ist nicht in jedem Fall sicher, ob tatsächlich gebrütet wurde.

In Brück/Stromtal wurde in 2020 das Gelege im defekten Nistkasten von Waschbären zerstört.

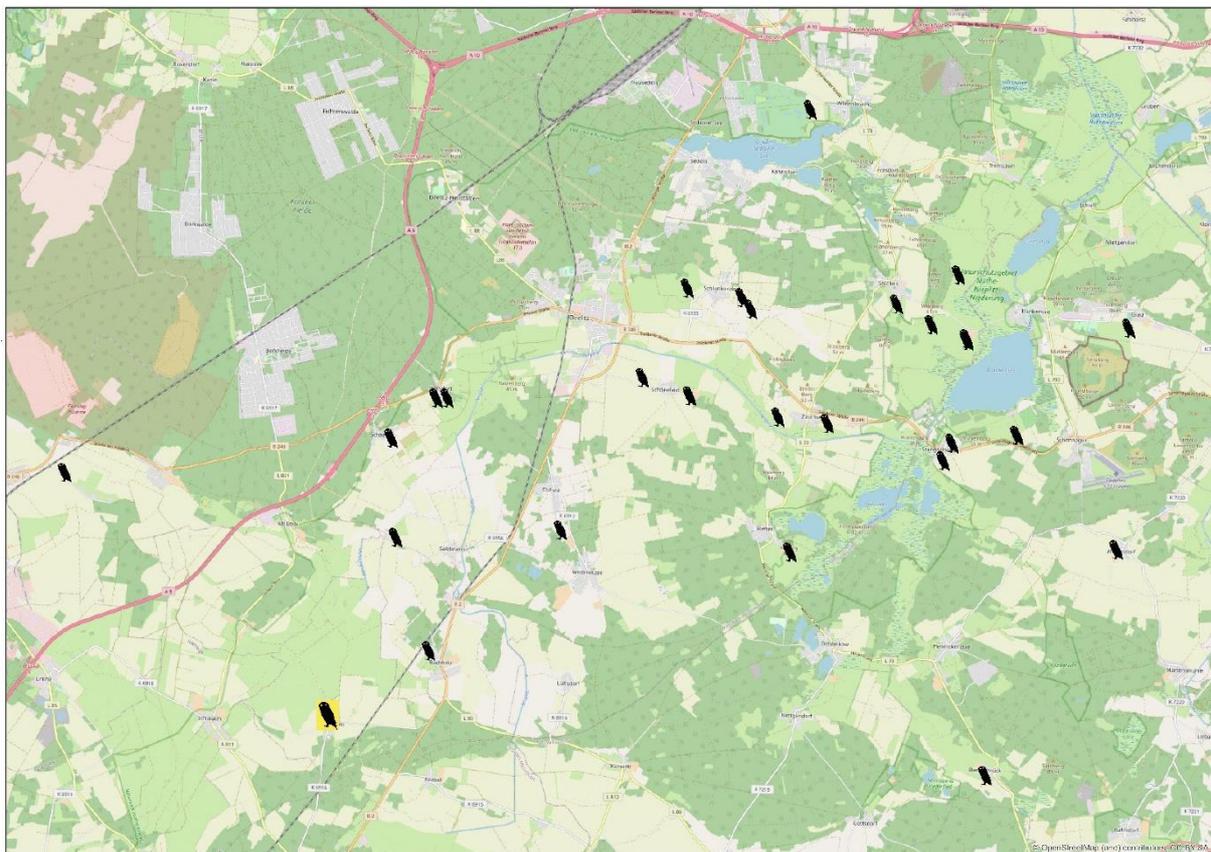


Abbildung 2 Ergebnis der Brutkontrollen Wildbruten, 27 Brutplätze

In 9 Nisthilfen wurde in 2020 erfolgreich gebrütet. 31 Jungvögel wurden beringt.

ID der Nisthilfe	Standort	Anzahl Juv. beringt
330	Rieben	4
40	Glau	6
334	Berkenbrück	4
302	Schönefeld	5
114	Stücken	1
387	Stücken	3
134	Stangenhagen	4
322	Birkhorst	1+ 1 Altvogel
300	Schlunkendorf	3
	<b>Gesamt</b>	<b><u>31+1</u></b>

Tabelle 1: Übersicht der 9 erfolgreichen Wildbruten in Nisthilfen 2020

Eine zusätzliche erfolgreiche Brut gab es in Brachwitz außerhalb einer Nisthilfe. Der genaue Brutort ist nicht bekannt. Mindestens 2 Jungvögel wurden gesehen, konnten aber nicht beringt werden.

Ein weiteres Brutpaar hat in der offenen Voliere in Schäpe erfolgreich gebrütet. 1 Juv. wurde beringt.

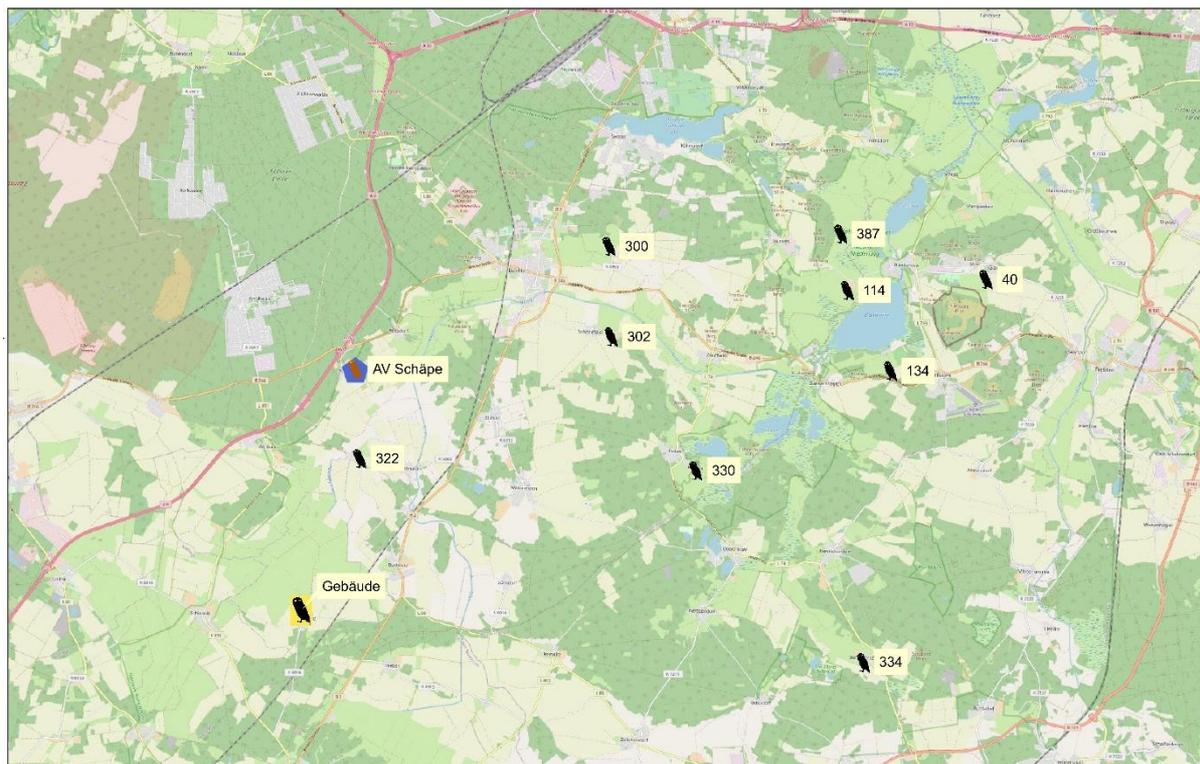


Abbildung 3 Standorte der 11 erfolgreichen Wildbruten

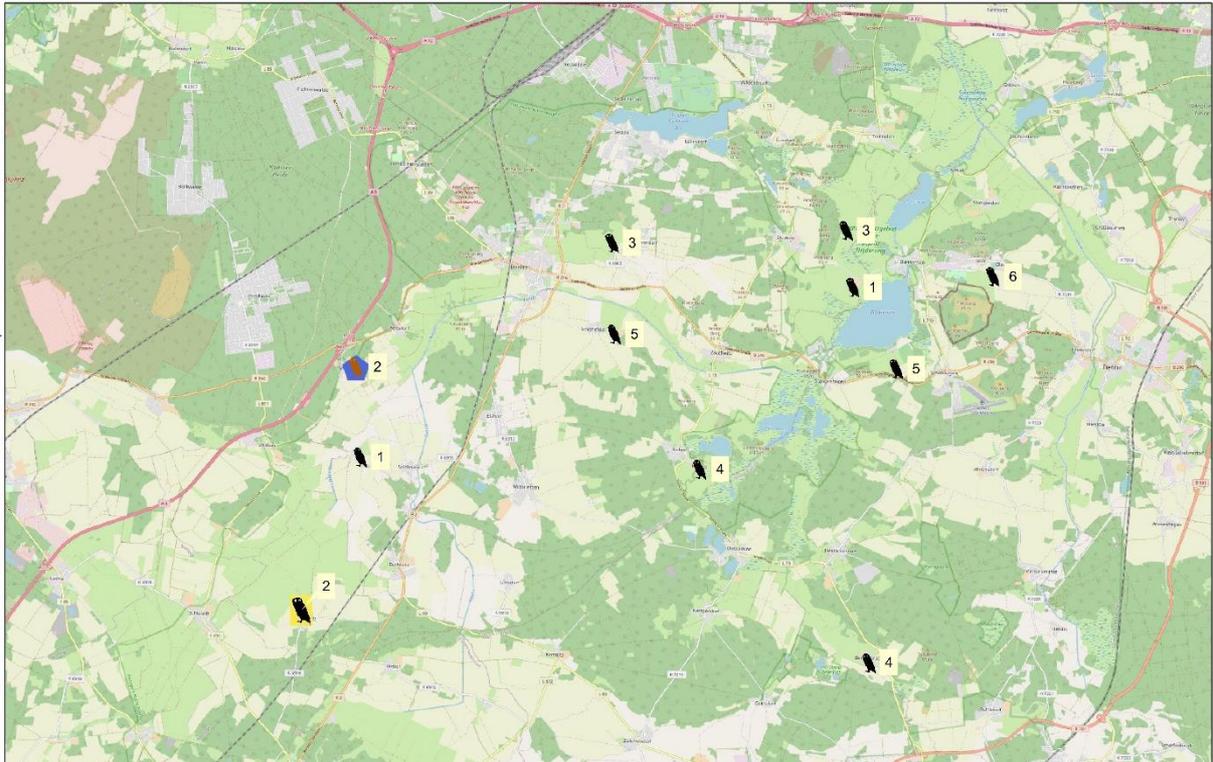


Abbildung 4 Anzahl Juv. der erfolgreichen Wildbruten



Junger Steinkauz Jahrgang 2020 in Berkenbrück, Foto: Peter Koch

## 2.2 Jungvögel der Auswilderungsvolieren

Lfd. Nr	Auswilderungsvoliere	Anzahl Juv. beringt
1	AV Ahrensdorf	0
2	AV Berkenbrück	3
3	AV Birkhorst	0
4	AV Buchholz	2
5	AV Elsholz	0
6	AV Fresdorf	0
7	AV Glau	0
8	AV Golfplatz	0
9	AV Langerwisch	3
10	AV Lotushof	5
11	AV Rieben	3
12	AV Schäpe	0
13	AV Schlunkendorf	0
14	AV Stücken	2
15	AV Tremsdorf	5
16	AV Zauchwitz	1
	Gesamt	24

Tabelle 2: Brutergebnisse der Auswilderungsvolieren 2020

## 2.3 Jungvögel der Zuchtvolieren

Lfd. Nr.	Zuchtvoliere	Anzahl Juv. beringt
1	ZV Glau NPZ	2
2	ZV Stangenhagen S	2
3	ZV Rieben Isecke	4
4	ZV Rieben Rosin	4
5	ZV Beelitz	3
6	ZV Salzbrunn	3
7	ZV Buckow	3
8	ZV Neuendorf	1
9	ZV Trebbin	5
10	ZV Tierpark Bern	2
11	ZV Tierpark Goldau	5
12	ZV Hoyerswerda	4
13	ZV Plauen	3
	Gesamt	41

Tabelle 3: Jungvögel der Zuchtvolieren 2020



Beringte Jungvögel der Zuchtvoliere von Karsten Rosin in Rieben, Foto: Peter Koch

## 2.4 Auswilderung

### 2.4.1 Standorte und Struktur der Steinkauz-Familien

Lfd. Nr	Auswilderungsvoliere	Anzahl Juv	Anzahl Adult	Gesamt
1	AV Ahrensdorf	0	2	2
2	AV Berkenbrück	3	2	5
3	AV Birkhorst	0	2	2
4	AV Buchholz	2	2	4
5	AV Elsholz	0	1	1
6	AV Fresdorf	0	2	2
7	AV Glau	0	2	2
8	AV Golfplatz	0	2	2
9	AV Langerwisch	3	2	5
10	AV Lotushof	5	2	7
11	AV Rieben	3	2	5
12	AV Schäpe	0	1	1
13	AV Schlunkendorf	0	1	1
14	AV Stücken	2	4	6
15	AV Tremsdorf	5	2	7
16	AV Zauchwitz	1	2	3
	Gesamt	<u>24</u>	<u>31</u>	<u>55</u>

Tabelle 4: Auswilderungsorte mit Anzahl der ausgewilderten Vögel (Steinkauz-Familien)

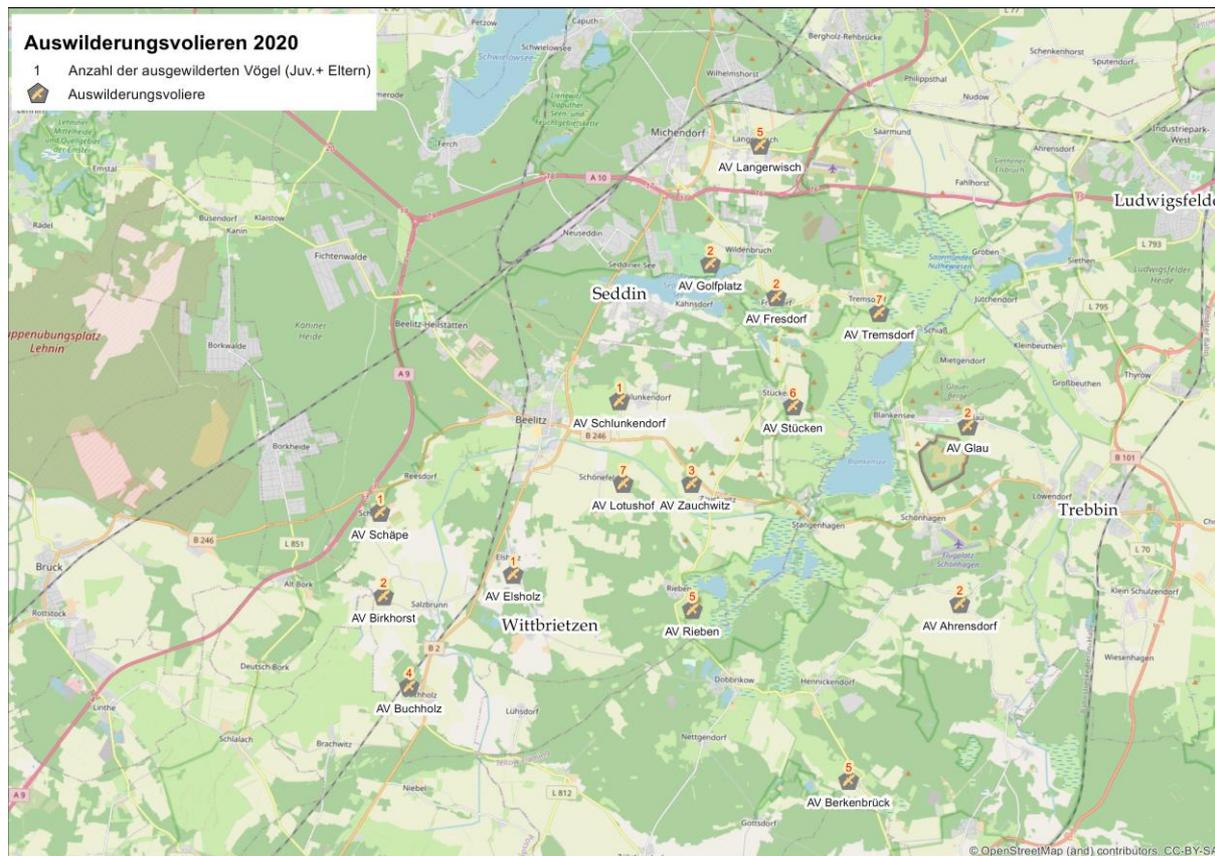


Abbildung 5 Anzahl ausgewilderte Steinkäuze der Auswilderungsvolieren (Juv.+Ad.)



Jungvogel ausgesetzt in Nisthilfe Typ Dohlenkasten, Foto P. Koch

### 3. Nisthilfen - Bestand und Typen

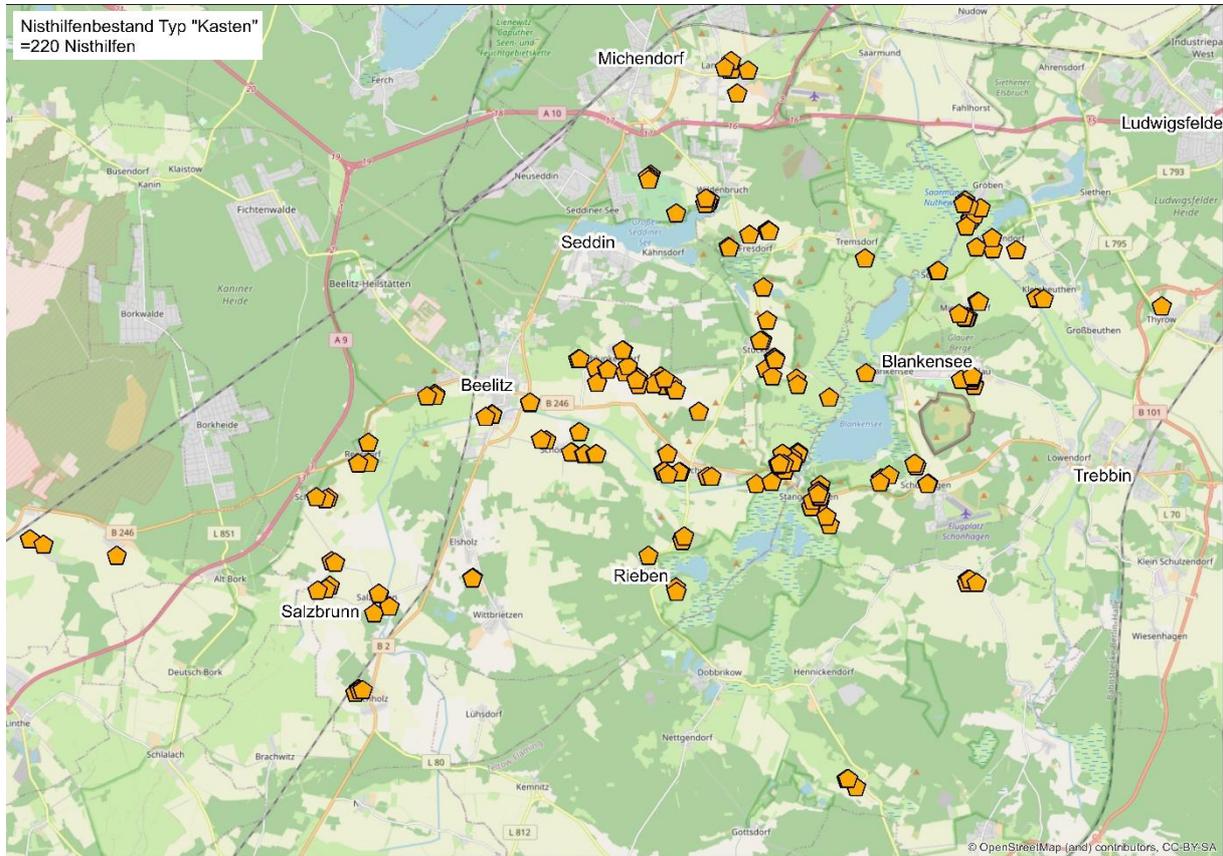


Abbildung 6 Übersichtskarte der Verteilung der Nisthilfen des Typs „Nistkasten lang“



Nistkasten mit Dachöffnung, Foto: Peter

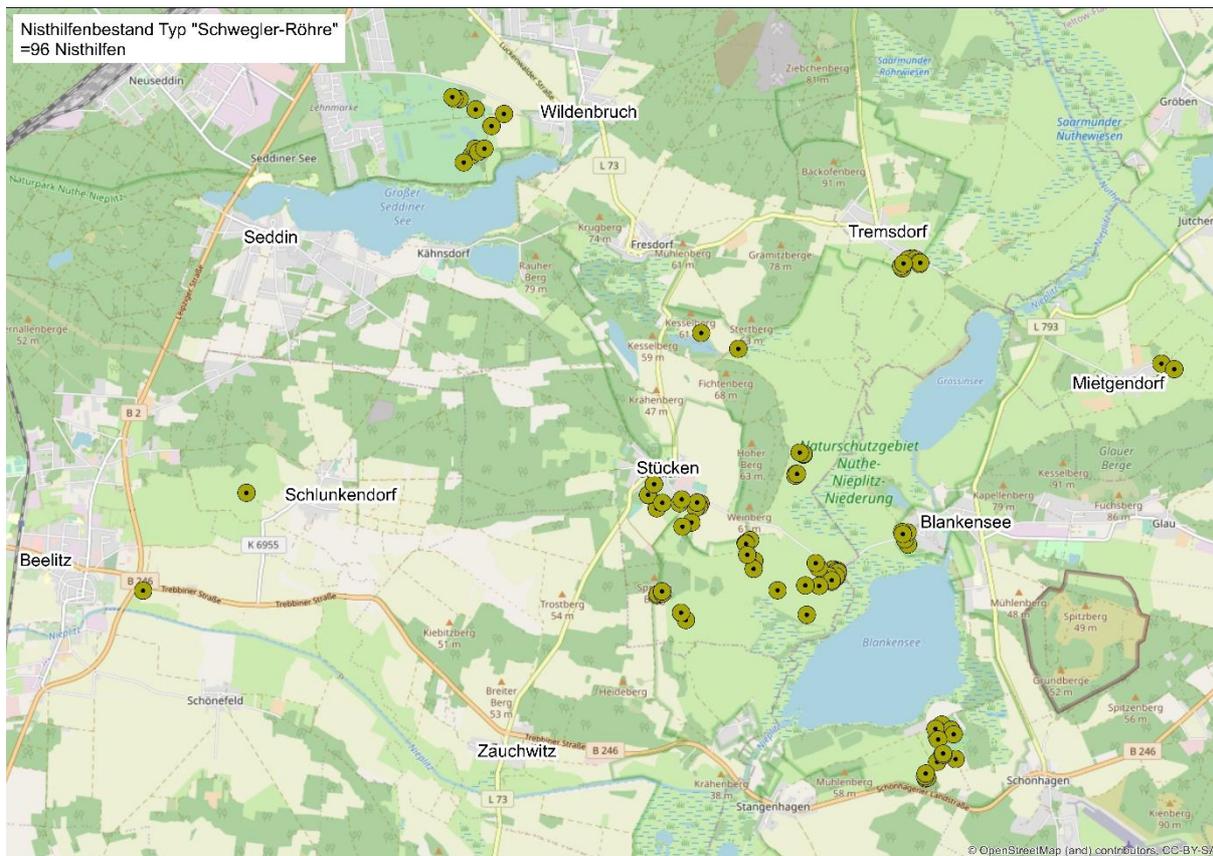
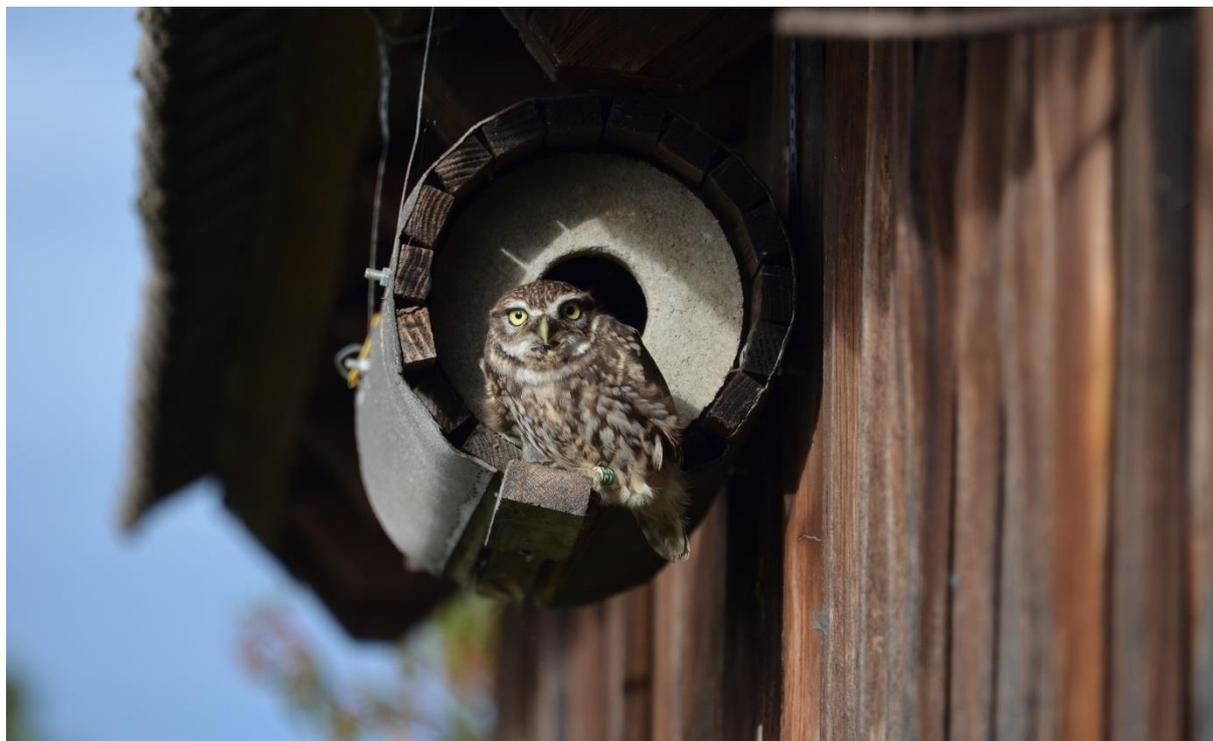


Abbildung 7 Übersichtskarte der Verteilung der Nisthilfen Typ „Schwegler-Röhre“



Steinkauz an Schweglerröhre, Foto: Peter Koch

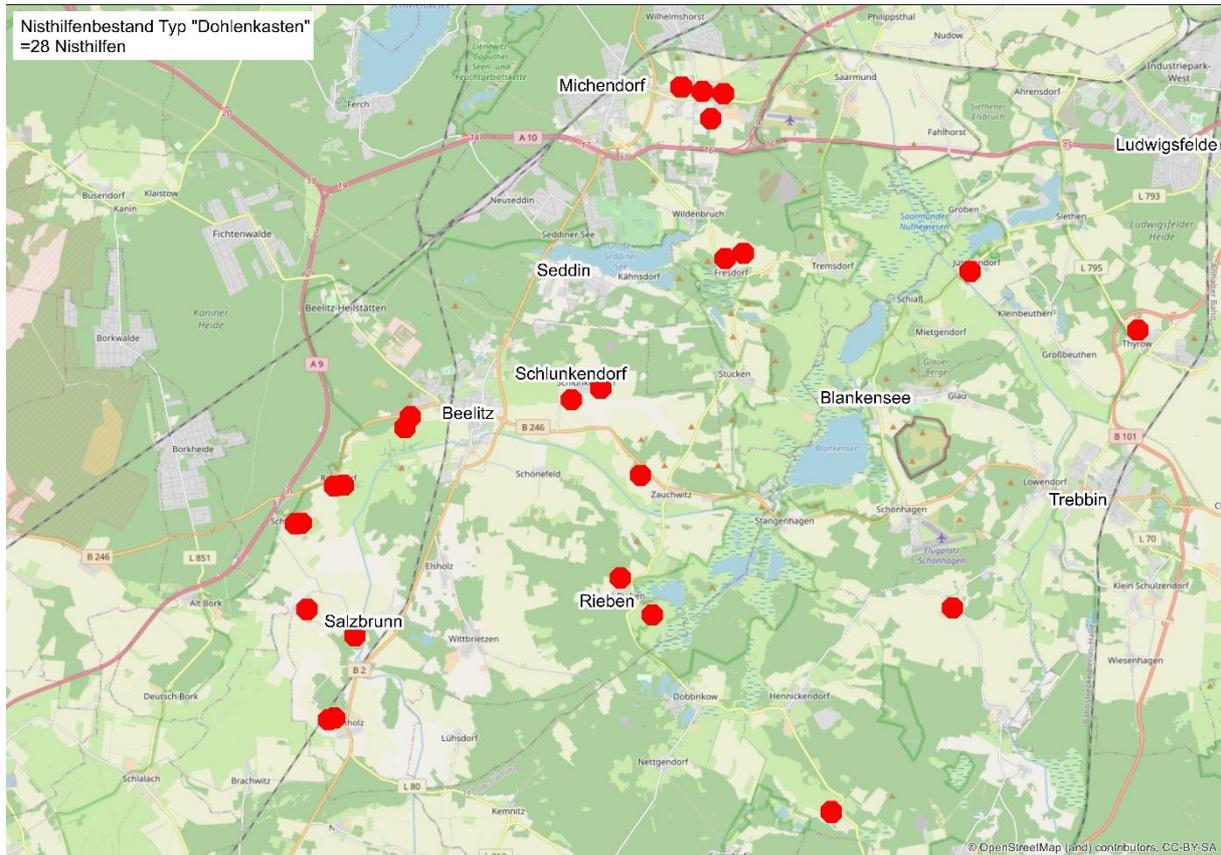
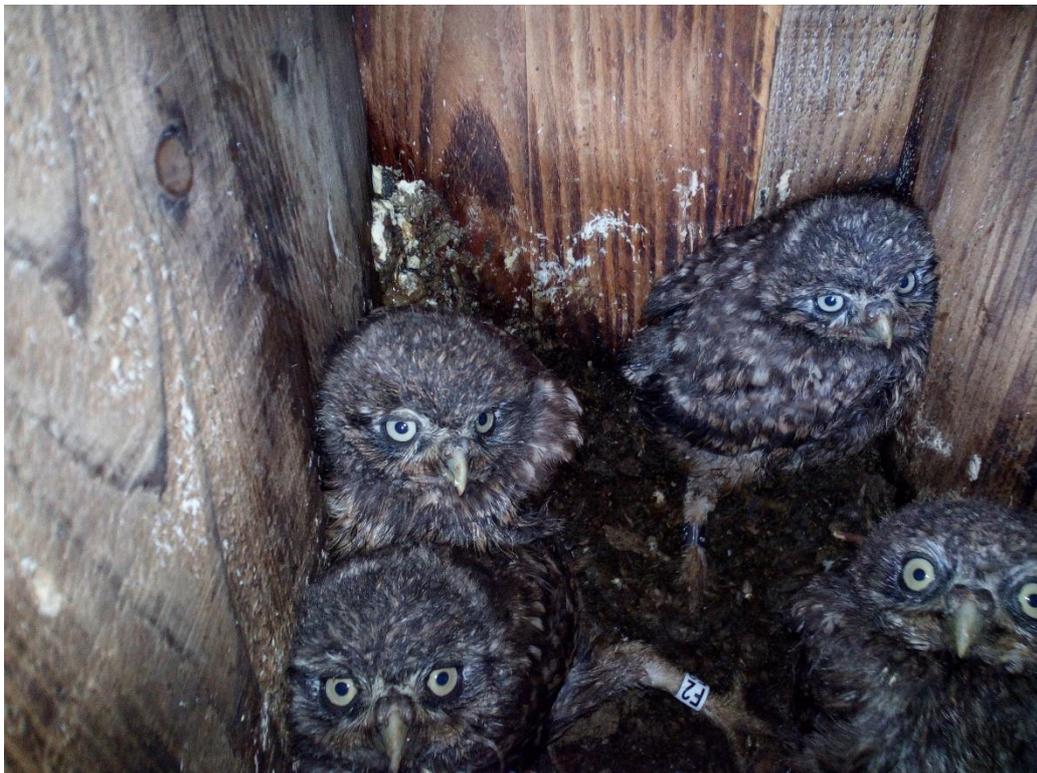


Abbildung 8 Übersichtskarte der Verteilung der Nisthilfen Typ „Dohlenkasten“



Jungvögel im Nistkasten Typ Dohlenkasten, Foto: Peter Koch

#### 4. Wiederfunde und Toffunde

In 2020 wurden 13 freilebende Steinkäuze im Feld als Wiederfunde identifiziert.

- 5 Vögel aus Wildbruten
- 8 Vögel aus Auswilderungsvolieren

Datum Fund	Ringnummer	Farbring	Code	Sex	Ort Fund	Jahrgang	Aussetzung	Wiederfund	Alter	ausgesetzt
11.03.2020	IA184506	weiß	D3		352 Birkhorst	2018	2018	2020	2	AV Buchholz
11.03.2020	IA184512	weiß	D9		319 Schäpe	2018	2018	2020	2	AV Reesdorf
11.03.2020	IA162422	grün	E3		34 Stangenhagen	2016	Wildvogel	2020	4	
16.03.2020	IA184541	weiß	L8	m	AV Schäpe	2018	2019	2020	1	AV Reesdorf
17.04.2020	IA184547	weiß	M5		326	2018	2018	2020	2	AV Buchholz
20.04.2020	IA162422	grün	E3		33 Stangenhagen	2016	Wildvogel	2020	4	
08.04.2020	IA174001	gelb	N7		259 Zauchwitz	2017	2017	2020	3	AV Lotushof
23.04.2020	IA162385	gelb	D3	f	211 Schlunkendorf	2015	2015	2020	5	AV Gröben
13.06.2020	IA184586	gelb	M1		300 Schlunkendorf	2019	Wildvogel	2020	1	
15.06.2020	IA149167	gelb	B7	m	23 Stangenhagen	2014	2014	2020	6	AV Gröben
30.06.2020	IA184586	gelb	M1		300 Schlunkendorf	2019	Wildvogel	2020	1	
30.06.2020	IA184512	weiß	D9		300 Schlunkendorf	2018	Wildvogel	2020	2	AV Reesdorf
23.07.2020	IA196705	weiß	V6		334 Berkenbrück	2020	Wildvogel	2020	0,5	
11.08.2020	IA200259	grün	R7		222 Schlunkendorf	2020	Wildvogel	2020	0,5	

Tabelle 5 Wiederfunde und Überlebensdauer (Alter) freilebender Steinkäuze

Datum	Ringnummer	Farbring	Sex	Jahrgang	Fundort	Verbleib	Bemerkung
06.03.2020	4443939		w	2019	AV Elsholz (mobil)	Landeslabor	Hautpilz
29.06.2020	IA196717	weiß U9		2020	Schäferei		ertrunken
29.06.2020	unberingt			2020	Schäferei		ertrunken (Juv.)
16.07.2020	IA196689	grün H2	w	2019	Fresdorf	Landeslabor	Befund Nierengicht
10.08.2020	IA196733	grün M4		2020	Tremsdorf	Landeslabor	ertrunken
15.08.2020	IA163898	gelb N4	m	2017	ZV Rieben Rosin	Landeslabor	West-Nil-Virus
15.08.2020	IA200252		m	2020	ZV Rieben Rosin	Landeslabor	West-Nil-Virus
11.08.2020	IA196685	gelb Y7	m	2019	AV Schlunkendorf		ungeklärt
03.09.2020	IA196765	gelb U8		2019	Schlunkendorf		
07.09.2020	IA163895	gelb N1	m	2017	ZV Trebbin	Landeslabor	West-Nil-Virus
07.09.2020	IA200272	grün L3	m	2020	ZV Trebbin	Landeslabor	West-Nil-Virus
07.09.2020	IA200269	grün P9	m	2020	ZV Trebbin	Landeslabor	West-Nil-Virus
09.11.2020	IA162442	grau G4	m	2016	ZV Rieben Isecke	Landeslabor	
19.11.2020	IA174083		w	2017	ZV Elsholz		

Tabelle 6 Toffunde im Jahr 2020

## 5. Zuwanderung und Abwanderung

Regel Austausch und Standortwechsel innerhalb des Projektgebietes ist durch zahlreiche Fotos mit Ringablesung belegt. Nachweis zum Austausch zwischen den Teilgebieten Nuthe-Nieplitz und Hoher-Fläming durch Wiederfunde gab es in 2020 nicht.

## 6. Beobachtungen aus der Ornithologischen Datenbank „www.ornitho.de“

Die Plattform [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) wird von Ornithologen genutzt, um Feldbeobachtungen u.a. mit Angabe von Vogelart, Standort, Datum, Uhrzeit und Name des Beobachters einzutragen. Damit sind die Daten dann frei zugänglich, sofern diese nicht vom Beobachter für den freien Zugriff gesperrt wurden.

Da jedoch nicht alle Beobachter die Internetseite nutzen, bilden die Daten nur einen Trend der Bestandsentwicklung der freilebenden Steinkäuze ab.

In 2020 wurden im Projektgebiet insgesamt 105 Beobachtungen bei [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) eingetragen.

Davon 99 im Teilgebiet Naturpark Nuthe-Nieplitz und 6 im Teilgebiet Naturpark Hoher Fläming

Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Anzahl Beobachtungen	8	7	16	13	13	4	2	5	5	6	16	10

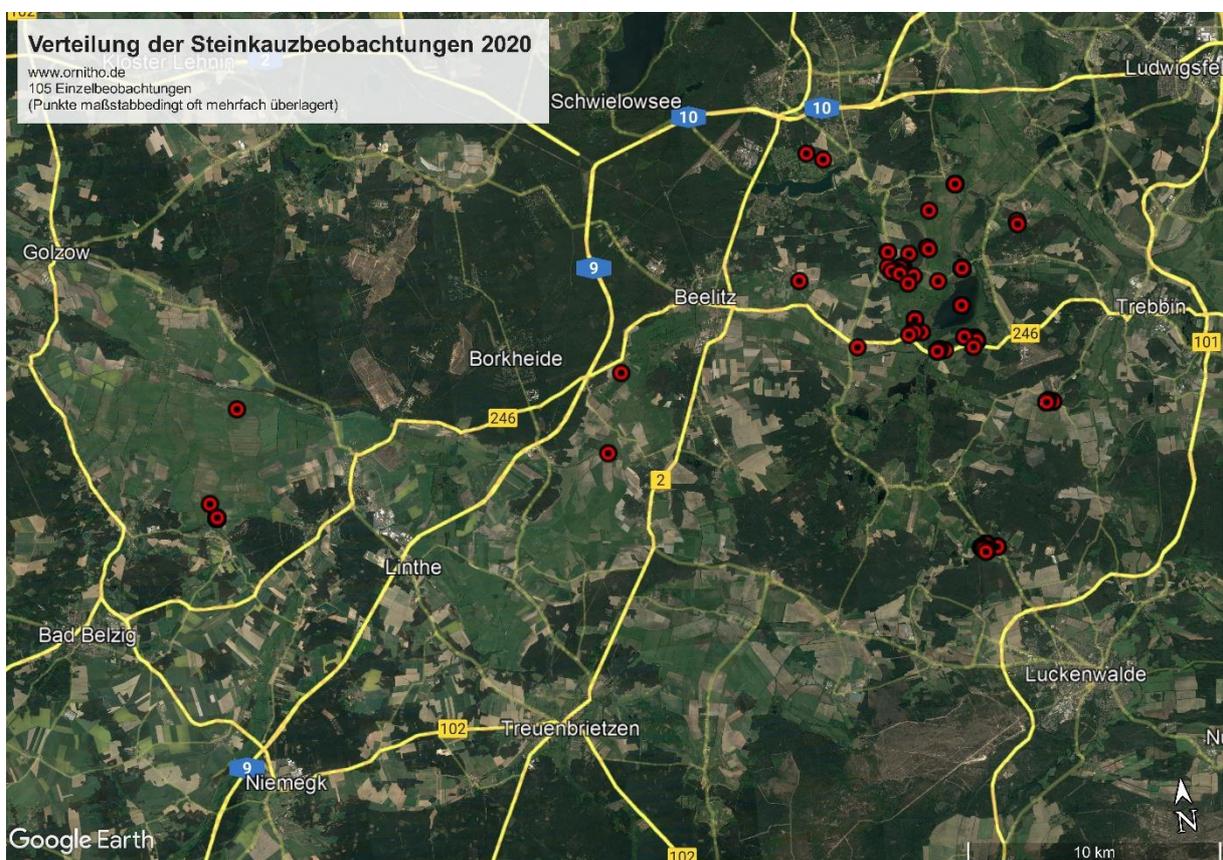


Abbildung 9 Räumliche Verteilung der Steinkauz Beobachtungen 2020 [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de)

## 7. Fazit des Projektstandes und Ausblick

Im Rahmen der als Rasterkartierungen durchgeführten Verhöraktionen, wurden 38 Rufer in 2020 erfasst. Damit zeigen die Ergebnisse der jährlichen Erfassungen im Frühjahr weiter einen zunehmenden Trend.

27 Brutplätze wurden bei den Nistkastenkontrollen während der Brutperiode festgestellt. Die Anzahl der Brutreviere ist, auch wie in den vergangenen Jahren, deutlich geringer als die Zahl der besetzten Reviere.

Warum nur 11 Wildbruten erfolgreich waren, ist nicht sicher zu klären. Der Marder konnte in 3 Fällen als Verursacher nachgewiesen werden. In 2 Nistkästen wurden zerstörte Gelege gefunden. Einmal waren 6 Jungvögel bei der Kastenkontrolle zum Beringen zu klein. Bei der wiederholten Kontrolle, nach 10 Tagen, wurden nur noch Reste der verschleppten Jungvögel im benachbarten Nistkasten gefunden.

Bisher ist der einzige Brutplatz mit erfolgreicher Brut und mindestens 2 Jungvögeln außerhalb von Nistkästen im Projektgebiet in Brachwitz nachgewiesen.

Die Auswilderungsvolieren (AV) aus Elementen in Leichtmetallausführung haben sich inzwischen an verschiedenen Standorten bewährt.

Mit den Ansiedlungen in Reesdorf, Schäpe, Birkhorst und Buchholz sind beste Voraussetzungen für den weiteren Austausch der Populationen der Teilgebiete Nuthe-Nieplitz und Hoher Fläming geschaffen. In 2020 gab es dafür allerdings keinen weiteren Nachweis.

2020 wurde mit der AV in Felgentreu begonnen den südlichsten Raum im Naturpark Nuthe-Nieplitz zu erschließen. Das ist eine Voraussetzung für die Verbindung zwischen den Orten Berkenbrück und Ahrendorf im Osten des Teilgebietes Nuthe-Nieplitz und Buchholz im westlichen Teil.

Die Unterstützung unseres Projekts mit bluffremden Jungvögeln durch die Tierparks Hoyerswerda, sowie den Schweizer Tierparks Goldau und Bern, und erstmals auch dem Zoo Basel, ist sehr wertvoll für die Genetik unseres noch kleinen Steinkauzbestandes.



Transport der Jungvögel vom Zoo Basel (links),  
Übernahme eines Jungvogels in die Zuchtvoliere  
von Karin Isecke in Rieben (rechts)), Fotos: Peter Koch